



# SZENE

MÄRZ / APRIL 2024

## THEATER HEILBRONN

GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE  
FOTO: CANDY WELZ



☞ Seite 3  
**WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?**

Der junge Kibis ist arm und träumt vom Reichtum. Marie ist reich, aber unglücklich. Der Ratgeber »Wie werde ich reich und glücklich?« soll ihnen helfen. Doch gibt es für ein gutes Leben ein Patentrezept? Eine Kabarett-Revue mit den Hits der 1920er-Jahre.

☞ Seite 5  
**UND ALLES**

Ehsan, 12 Jahre alt, verfolgt pausenlos Nachrichten. Als er eines Tages verschwindet, ist seine Schwester überzeugt, dass Ehsan sich auf der Flucht vor dem ganzen Unheil versteckt hat. Wie kann man in einer Welt voll schlechter Nachrichten zurechtkommen?

☞ Seite 6  
**DER KIRSCHGARTEN**

Eine Gesellschaft im Umbruch: Die fetten Jahre sind für das Gut mit dem schönen Kirschgarten vorbei. Sollen zur Rettung des Vermögens die Kirschbäume abgeholzt und Sommerhäuser auf dem Land gebaut werden? So wie bisher wird es jedenfalls nicht weitergehen.

☞ Seite 12  
**TANZ! HEILBRONN**

Vom 14. bis 19. Mai 2024 heißt es am Theater Heilbronn wieder »TANZ! Heilbronn«. Die 14. Ausgabe des Festivals für zeitgenössischen Tanz präsentiert herausragende Arbeiten von nationalen und internationalen Kompanien und stellt starke Frauen in den Mittelpunkt.

# »HASCH MICH, ICH BIN DER MÖRDER«

MIT »DER PAVILLON« KOMMT IM KOMÖDIENHAUS DIE STÜCKVORLAGE DES FRANZÖSISCHEN KULTFILMS AUF DIE BÜHNE



GABRIEL KEMMETHER, NILS BRÜCK  
FOTO: VERENA BAUER

Von Dr. Mirjam Meuser

Elliott Nash (Nils Brück) ist ein erfolgreicher New Yorker Drehbuchautor. Seine Spezialität sind Kriminalfilme und Thriller, mit den Großen des Genres wie Alfred Hitchcock verkehrt er auf Du und Du. Um Inspiration zu finden und die Handlung seiner Drehbücher möglichst lebensecht zu gestalten, stellt er gerne die entscheidenden Passagen des Plots probeweise nach. Glücklicherweise hat er dafür in seinem Nachbarn, dem Staatsanwalt Harlow Edison (Tobias D. Weber), den besten Partner gefunden, den man sich vorstellen kann. Zu Beginn des Stücks üben die beiden gerade den perfekten Mord – und so unbeholfen, wie Elliott sich dabei anstellt, würde Harlow nie auf die Idee kommen, dass der Krimiautor tatsächlich für den Ernstfall probt.

Elliott hat nämlich ein Problem: Er wird seit einiger Zeit erpresst. Und zu allem Überfluss droht der Erpresser nicht ihm selbst zu schaden, sondern seiner über alles geliebten Frau Nell (Judith Lilly Raab), einer berühmten Schauspielerin. Harry Shelby, ehemals Pfleger eines Sanatoriums für drogenabhängige Prominente, hat bei seiner Kündigung die Krankenakten einiger Patienten mitgehen lassen, denen er nun droht, die Unterlagen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sollten sie seinen Forderungen nicht nachkommen. Unter diesen Patientenakten findet sich auch die von Elliotts Frau Nell, die offenbar in ihrer Vergangenheit eine schwierige Phase hatte. Elliott, der fürchtet, dass diese Enthüllung der Karriere seiner Frau schaden könnte – und der niemals zulassen würde, dass Nell in irgendeiner Weise verletzt wird –, befindet sich in der Zwickmühle. Die Gefahr, dass Nells Geschichte publik wird, wenn er zur Polizei geht, ist zu groß. Sollte er aber den Forderungen des Erpressers nachgeben, wird er auch vor weiteren Erpressungsversuchen nicht gefeit sein. Hinzu kommt, dass die Nashs sich gerade erst ein schickes Haus auf Long Island gekauft haben und seither in chronischer Geldnot leben. Sprich, Elliott fehlen schlichtweg die Mittel, um den Erpresser zufriedenzustellen. Was also liegt näher, als den Verbrecher um die Ecke zu bringen? Und es wäre doch gelacht, wenn es dem Krimiautor angesichts seiner langjährigen Erfahrung mit Mord und Totschlag nicht gelingen würde, den Erpresser spurlos zu beseitigen! Zum Glück hat seine Frau gerade das Fundament für den neuen Gartenpavillon – ein völlig überteuertes Schmuckstück aus dem 18. Jahrhundert – gießen lassen ...

Dass ordentlich Chaos wartet, wo ein Schreibtischtäter sich erstmals an einem echten Mord versucht, ist bei Alec Coppel Programm. Der australische Drehbuchautor, Schriftsteller und Dramatiker, Spezialist für Krimikomödien und Mystery-Thriller, der zu Lebzeiten zu den versiertesten Autoren seines Fachs gehörte und neben Alfred Hitchcock auch mit Alex Corda, James Stewart und Aldous Huxley zusammenarbeitete, hat dem Protagonisten seines größten Bühnenerfolgs selbstironisch auch einige autobiografische Züge verliehen. Die Uraufführung 1958 am New Yorker Broadway mit Walter Slezak und Jayne Meadows in den Hauptrollen kam in anderthalb Jahren auf 266 Vorstellungen, am Londoner West End zwei Jahre später war »Der Pavillon« in ganzen 479 Aufführungen zu sehen. Auch die erste Verfilmung des Stoffs erfolgte bereits 1959 unter dem Originaltitel »The Gazebo« (dt. »Die Nervensäge«) mit Glenn Ford und Debbie Reynolds in den Hauptrollen. Kultstatus allerdings genießt die französische Verfilmung von 1971 mit Louis de Funès, Claude Gensac und Bernhard Blier in den Hauptrollen, die in Deutschland unter dem Titel »Hasch mich, ich bin der Mörder« bekannt wurde.

Regisseur Jens Kerbel, der das zugrunde liegende Bühnenstück jetzt in liebevoll nachempfundenem 60er-Jahre-Schick (Bühne: Gesine Kuhn) im Komödienhaus inszeniert, bezeichnet den französischen Komödienklassiker als einen seiner Lieblingsfilme. Ob wir uns ab März also auch auf den berühmten Dialog »Nein!« – »Doch!« – »Ohhh!« freuen dürfen, wird aber noch nicht verraten.

**DER PAVILLON**  
(THE GAZEBO)  
VON ALEC COPPEL  
DEUTSCH VON MISCHA BACH

☞ **PREMIERE AM**  
**02. MÄRZ 2024**  
**20:00 UHR**  
IM KOMÖDIENHAUS

**REGIE JENS KERBEL**  
**AUSSTATTUNG GESINE KUHN**  
**LICHT NIKO BOCK**  
**DRAMATURGIE**  
**DR. MIRJAM MEUSER**

MIT  
**LEONIE BERNER, NILS BRÜCK,**  
**GABRIEL KEMMETHER, FELIX**  
**LYDIKE, PABLO GUANEME**  
**PINILLA, JUDITH LILLY RAAB,**  
**SABINE UNGER, SVEN-MARCEL**  
**VOSS, TOBIAS D. WEBER**

☞ Theaterfrühstück am 18.02.2024,  
11:00 Uhr, Oberes Foyer  
Einführungsveranstaltung 5 €,  
mit Frühstück (ab 10:00 bis  
10:45 Uhr) 17 €

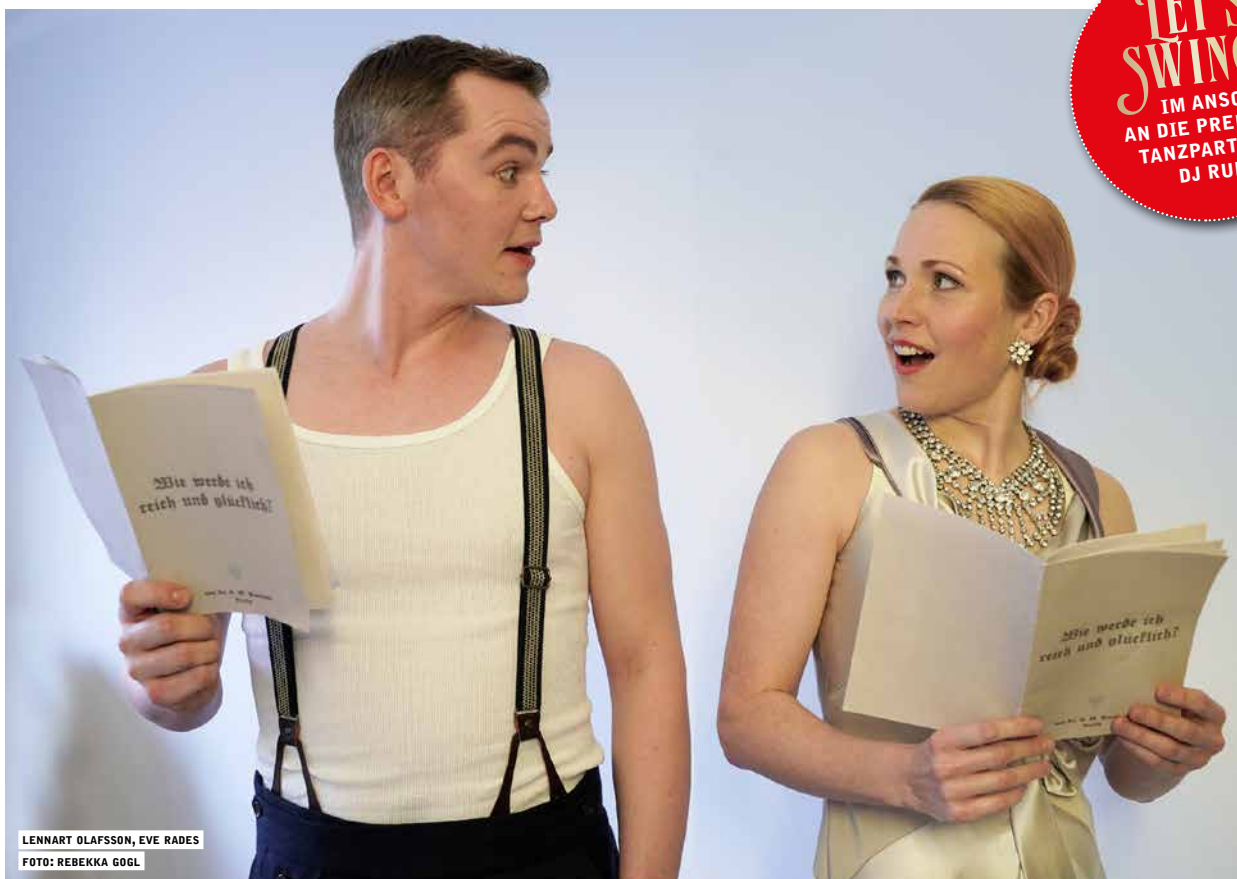
☞ Weitere Vorstellungen:  
Di., 05.03.2024, 20:00 Uhr  
Do., 07.03.2024, 20:00 Uhr  
Fr., 08.03.2024, 20:00 Uhr  
Mi., 13.03.2024, 20:00 Uhr  
Do., 03.04.2024, 20:00 Uhr  
Sa., 16.03.2024, 20:00 Uhr  
So., 17.03.2024, 15:00 Uhr  
Fr., 22.03.2024, 20:00 Uhr  
Sa., 23.03.2024, 20:00 Uhr  
Mi., 03.04.2024, 20:00 Uhr  
Fr., 05.04.2024, 20:00 Uhr  
Sa., 06.04.2024, 20:00 Uhr



# VON DER SUCHE NACH EINEM REZEPT FÜR REICHTUM UND GLÜCK

KAI TIETJE UND THOMAS WINTER HABEN DIE LEGENDÄRE KABARETT-REVUE  
»WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?« AUS DEM JAHR 1930 FÜR HEILBRONN WIEDERENTDECKT

PREMIERE  
WIE WERDE ICH REICH  
UND GLÜCKLICH?



LENNART OLAFSSON, EVE RADES  
FOTO: REBEKKA GÖGL

## WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?

Ein Kursus in zehn Abteilungen  
BUCH VON FELIX JOACHIMSON  
MUSIK VON MISCHA SPOLIANSKY

◉ **PREMIERE**  
**AM 09. MÄRZ 2024**  
**19:30 UHR**  
**IM GROSSEN HAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG  
KAI TIETJE  
REGIE THOMAS WINTER  
AUSSTATTUNG TOTO  
CHOREOGRAFIE LIDIA MELNIKOVA  
LICHT HARALD EMRICH  
DRAMATURGIE  
SOPHIE PÜSCHEL  
KORREPITION/STELLV.  
MUSIKALISCHE LEITUNG  
MARKUS HERZER

MIT  
STEFAN EICHBERG, SARAH FINKEL, OLIVER FIRIT, ARLEN KONIETZ, LENNART OLAFSSON, EVE RADES, JULIANE SCHWABE

◉ **Theaterfrühstück am 18.02.2024,**  
**11:00 Uhr, Oberes Foyer**  
**Einführungsveranstaltung 5 €,**  
**mit Frühstück (ab 10:00 bis**  
**10:45 Uhr) 17 €**

◉ **Weitere Vorstellungen:**  
**Di., 12.03.2024, 19:30 Uhr**  
**Mo., 18.03.2024, 19:30 Uhr**  
**Fr., 22.03.2024, 19:30 Uhr**  
**Sa., 23.03.2024, 19:30 Uhr**  
**Di., 26.03.2024, 19:30 Uhr**  
**Sa., 06.04.2024, 19:30 Uhr**  
**Mi., 10.04.2024, 19:30 Uhr**  
**Sa., 20.04.2024, 19:30 Uhr**  
**Do., 02.05.2024, 19:30 Uhr**  
**So., 05.05.2024, 15:00 Uhr**  
**Mi., 08.05.2024, 19:30 Uhr**  
**Mi., 22.05.2024, 19:30 Uhr**  
**Di., 04.06.2024, 19:30 Uhr**  
**So., 09.06.2024, 19:30 Uhr**  
**Do., 04.07.2024, 19:30 Uhr**  
**Sa., 13.07.2024, 19:30 Uhr**  
**Fr., 19.07.2024, 19:30 Uhr**

Von Sophie Püschel

Wer wäre nicht gern reich und glücklich? Das denkt sich auch der mittellose Kibis, der im Zentrum von Felix Joachimsons und Mischa Spolianskys Kabarett-Revue »Wie werde ich reich und glücklich?« steht, die 1930 zum Publikumsschlager avancierte und ein Jahr später fürs Kino verfilmt wurde. Denn neben einer turbulent-heiteren Geschichte mit allerhand unerwarteten Wendungen und einem Reigen an liebenswert-surrilen Figuren, bietet die Revue auch Lieder mit Ohrwurmgarantie, die der musikalische Leiter Kai Tietje eigens für die Heilbronner Inszenierung arrangiert hat. Neben dem siebenköpfigen Ensemble werden insgesamt 13 Musikerinnen und Musiker das Publikum in die (musikalische) Welt der späten 20er-Jahre entführen. Für das optische Flair sorgt der Bühnen- und Kostümbildner Toto mit aufwendigen Kostümen im Stil der Zeit sowie einer verblüffenden Bühnenlösung, die den Blick freigibt auf das schwindelerregende Berliner Großstadt-Labyrinth.

Berlin 1930: Der arbeitslose Kibis (Lennart Olafsson) lebt auf Pump und schlägt sich mehr schlecht als recht durchs Leben. Gerade als ihm sein Vermieter wegen Zahlungsver-säumnissen mit der fristlosen Kündigung droht, erreicht ihn der Ratgeber von Dr. C. M. Pausback

mit dem verheißungsvollen Titel »Wie werde ich reich und glücklich?«, der die Lösung all seiner Probleme in nur wenigen Schritten verspricht. Auch im Briefkasten der wohlhabenden Marie (Eve Rades) landet der besagte Ratgeber, den sie aufmerksam studiert. Während sich Kibis nichts dringlicher wünscht, als mit Hilfe der Pausback'schen Leitsätze dem sozialen Elend zu entfliehen und endlich frei von finanziellen Sorgen zu sein, sehnt sich die vom Luxus gelangweilte Marie nach dem Glück. Im unbekümmerten Leben der jungen Frau dreht sich alles um Mode, Beauty und Lifestyle. Doch sie spürt, da muss es noch mehr geben! Die akribische Befolgung der Leitsätze führt Kibis und Marie schließlich zusammen. Beide erkennen, dass sie einander für den erfolgreichen Abschluss des Ratgeber-Kurses benötigen, weshalb sie Hals über Kopf heiraten. Kibis ist reich und Marie ist glücklich, oder? Anders als man erwarten könnte, endet die Handlung an dieser Stelle nicht, sondern nimmt erst richtig an Fahrt auf. Oder um ein Lied der Revue beim Wort zu nehmen: »Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt ...« Denn Maries Vater, der pragmatische Automobil-Warenhaus-Besitzer Regen (Stefan Eichberg), hat in dieser Geschichte ebenso ein

Wörtchen mitzureden wie auch Kibis' patente Jugendfreundin Lis (Sarah Finkel) und Regens dauergestresster Branchenfreund F. D. Lorenz (Arlen Konietz). Durch die turbulent-überraschende Handlung führen in der Inszenierung von Thomas Winter die beiden Conférenciers Oliver Firit und Juliane Schwabe, die an diesem Abend in insgesamt 14 Rollen schlüpfen werden.

Mitten in der Weltwirtschaftskrise, die die Weimarer Republik im Mark erschütterte, treiben Felix Joachimson und Mischa Spoliansky mit ihrer Kabarett-Revue das Credo, dass jeder selbst seines Glückes Schmied und sozialer Aufstieg für jeden möglich ist, satirisch auf die Spitze. Ihr augenzwinkerndes Rezept für Reichtum und Glück ist ganz im Sinne der modernen Konsumgesellschaft nicht in der Bibel, sondern in einer Reklame-broschüre zu finden. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher und politischer Krisen erfreut sich die Ratgeber-Literatur, die einfache Antworten auf komplexe Fragen bietet, besonderer Beliebtheit – damals wie heute.

Ob die Leitsätze von Dr. Pausback tatsächlich zu Reichtum und Glück verhelfen, erfahren Sie ab dem 9. März 2024 im Großen Haus.

# SUCHE NACH LIEBE UND ERKENNTNIS

»DIE ZAUBERFLÖTE« KOMMT ALS INSZENIERUNG DES PFALZTHEATERS KAISERSLAUTERN INS GROSSE HAUS



FOTO: ANDREAS J. ETTER



FOTO: THOMAS BRENNER



FOTO: THOMAS BRENNER

MIT DEUTSCHEN  
UND ENGLISCHEN  
ÜBERTITELN  
WITH GERMAN  
AND ENGLISH  
SURTTITLES

Von Silke Zschäckel

»Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!« Dieser Leitsatz von Immanuel Kant ist dem Programmheft zur Oper »Die Zauberflöte« vorangestellt, mit der das Pfalztheater Kaiserslautern ab dem 16. März 2024 für acht Vorstellungen im Theater Heilbronn gastiert. Denn nichts anderes als den Weg zur eigenen Erkenntnis durch das Überwinden jeglicher ideologischer Beeinflussung beschreitet Prinz Tamino, um am Ende seine Pamina für sich zu gewinnen.

Tamino erhält von der Königin der Nacht den Auftrag, ihre Tochter Pamina aus dem Reich ihres Widersachers Sarastro zu befreien. Als Tamino das Bildnis der Prinzessin sieht, verliebt er sich augenblicklich in sie und willigt in den Auftrag ein. Er wird von dem vorwitzigen Vogelhändler Papageno begleitet und bekommt zum Schutz vor Gefahren eine Zauberflöte. Den beiden gelingt es, in den Tempel der Eingeweihten einzudringen. Hier begreift Tamino allerdings, dass Sarastro keineswegs der Bösewicht ist, als den die Königin der Nacht ihn beschrieben hat. Und so stellt er sich vielen Prüfungen und Gefahren, um die Hand Paminas zu gewinnen. Die italienische Regisseurin Pamela Recinella sieht die Suche

nach Wissen und neuen Erkenntnissen als endlose Lebensaufgabe und die Fähigkeit »eines jeden Tamino und einer jeden Pamina unserer Gesellschaft, die Unwahrheit zu entlarven« als große Herausforderung.

Mozarts wunderschöne Musik macht »Die Zauberflöte« immer wieder zu einem Bühnenergebnis. Die Charakterisierung der Figuren wird mehr durch die Musik als durch ihre Worte erreicht. Mozart komponierte volkstümliche Lieder für Papageno, barocke Arien für die Königin der Nacht, klangvolle Chöre für die Priester Sarastros, eine schlichte und klare Melodik für Sarastro selbst und beseelte Arien für Tamino und Pamina. So ist und bleibt »Die Zauberflöte« die Lieblingsoper der Deutschen mit einem unangefochtenen Spitzenplatz in den Aufführungsstatistiken.

Auf diesen Erfolg hatte Emanuel Schikaneder, seinerzeit Direktor des Freihaustheaters in Wien, insgeheim gehofft, als er seinen Freund Wolfgang Amadeus Mozart 1791 beauftragte, eine Oper von großer Zugkraft zu komponieren, die ihm sein 1000 Plätze fassendes Haus füllen sollte. Schikaneder selbst lieferte das märchenhafte Libretto dazu.

Das Kalkühl des Theaterdirektors ging voll und ganz auf: Am 30. September 1791 war die Uraufführung, die Mozart selbst vom Klavier aus dirigierte. Emanuel Schikaneder führte Regie und stand in der Rolle des Papageno auf der Bühne.

Allein bis Ende des Jahres 1791 wurden 35 Vorstellungen gespielt, die alle ausverkauft waren. Mozart selbst hatte nicht mehr viel vom Erfolg seiner Oper, er starb sieben Wochen nach der Uraufführung. Für Schikaneder hingegen brach ein goldenes Jahrzehnt an – zumindest finanziell. 1801 baute er von den Einnahmen ein neues Theater, das heute noch existierende Theater an der Wien. Als Librettist sollte er zu Lebzeiten aber kaum Anerkennung erfahren. Sein Name wurde bei vielen weiteren Aufführungen, 1794 wurde »Die Zauberflöte« schon an 27 Theatern gespielt, einfach nicht genannt. Zu profan sei die Geschichte, kritisierten Rezenten. Schikaneder indes hatte nie ein Hehl aus seinen Absichten gemacht: »Ich schreibe fürs Vergnügen des Publikums, gebe mich für keinen Gelehrten aus.« Dass »Die Zauberflöte« aber so viel mehr ist, als ein reines Vergnügen, macht sie unsterblich.

**DIE ZAUBERFLÖTE**  
OPER VON WOLFGANG  
AMADEUS MOZART  
LIBRETTO VON EMANUEL  
SCHIKANEDER

**GASTSPIEL PFALZTHEATER  
KAISERSLAUTERN**

**◉ PREMIERE AM  
16. MÄRZ 2024  
19:30 UHR  
IM GROSSEN HAUS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG  
DANIELE SQUEO  
INSZENIERUNG  
PAMELA RECINELLA  
AUSSTATTUNG  
JASON SOUTHGATE  
LICHT HARALD ZIDEK  
CHORLEITUNG  
AYMERIC CATALANO  
DRAMATURGIE  
ANNABELLE KÖHLER**

**◉ Theaterfrühstück am 10.03.2024,  
11:00 Uhr, Oberes Foyer  
Einführungsveranstaltung 5 €,  
mit Frühstück (ab 10:00 bis  
10:45 Uhr) 17 €**

**◉ Weitere Vorstellungen:**  
Di., 19.03.2024, 19:30 Uhr  
Mi., 27.03.2024, 19:30 Uhr  
Fr., 05.04.2024, 19:30 Uhr  
So., 07.04.2024, 19:30 Uhr  
Sa., 27.04.2024, 19:30 Uhr  
Do., 09.05.2024, 19:30 Uhr  
Fr., 24.05.2024, 19:30 Uhr



# WARUM ES SICH ZU LEBEN LOHNT!

NICOLE BUHR INSZENIERT DAS PREISGEKRÖNTE JUGENDSTÜCK »UND ALLES«  
VON GWENDOLINE SOUBLIN FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

PREMIERE  
UND ALLES



FOTO: VERENA BAUER

**UND ALLES  
(TOUT ÇA TOUT ÇA)**  
VON GWENDOLINE SOUBLIN  
DEUTSCH VON CORINNA POPP

**◉ PREMIERE AM  
06. APRIL 2024  
19:00 UHR  
BOXX**

**REGIE NICOLE BUHR  
AUSSTATTUNG GESINE KUHN  
LICHT JOHANNES BUCHHOLZ  
DRAMATURGIE KATRIN AISSSEN  
THEATERPÄDAGOGIK SIMONE  
ENDRES**

**MIT  
COSIMA FISCHLEIN,  
CHRIS CARSTEN ROHMANN,  
MAX LAMPERTI, NORA  
REBECCA WOLFF**

**◉ Sichtveranstaltung für Pädagogen  
am 05.04.2024, 18:30 Uhr,  
BOXX**

**◉ Weitere Vorstellungen:**  
Mo., 15.04.2024, 11:00 Uhr  
Di., 16.04.2024, 11:00 Uhr  
Do., 25.04.2024, 11:00 Uhr  
Fr., 26.04.2024, 11:00 Uhr  
Sa., 27.04.2024, 18:00 Uhr  
Mi., 08.05.2024, 11:00 Uhr  
Mi., 19.06.2024, 11:00 Uhr  
Do., 20.06.2024, 11:00 Uhr  
Di., 02.07.2024, 09:00 Uhr  
Mi., 17.07.2024, 09:00 Uhr  
Mi., 17.07.2024, 11:30 Uhr  
Do., 18.07.2024, 09:00 Uhr  
Do., 18.07.2024, 11:30 Uhr

Von Katrin Aissen

Eine Welt voller schlechter Nachrichten – der zwölfjährige Ehsan ist News-Junkie. Täglich zieht er sich sämtliche Zeitungs-, Fernseh- und Internetnachrichten rein und langsam hat er es satt: Die Polkappen schmelzen, Kriege überall, Bomben, Attentate, eine zunehmende Vereinsamung großer Bevölkerungsschichten, drohender Klimakollaps und die Superreichen feiern Partys auf ihren Yachten – einfach nur »Trash oder Tragödie«. Und niemand scheint wirklich etwas dagegen unternehmen zu wollen. Allein mit seinen Gedanken verlässt Ehsan kaum noch sein Zimmer.

Doch eines Tages ist er plötzlich weg. Er hat einen Abschiedsbrief hinterlassen, in dem er schreibt, er wolle nicht in einer hoffnungslosen Welt leben. Seine achtjährige Schwester Chalipa und die 13-jährige Sam, die eigentlich ein bisschen auf die beiden aufpassen soll, solange der Vater verreist ist, sind entsetzt. Ratlos überlegen sie, wohin Ehsan verschwunden sein könnte – bis der kleine Nachbarsjunge Nelson auftaucht und auf die Luke des Bunkers deutet, den Chalipas und Ehsans Vater im Garten angelegt hat. Oh je, wahrscheinlich hat sich Ehsan in den Bunker zurückgezogen! Und der ist, wenn der

Eingang zu ist, nur von innen zu öffnen. Was ist zu tun? Ist Ehsan wirklich da unten?

Chalipa versucht anhand von Ehsans Tagebuch zu rekonstruieren, was passiert ist, und Sam ruft ihren Freund Salvador zur Hilfe. »Ihr müsst die Polizei rufen!«, fordert Salvador aufgeregt, doch Sam hat Angst als Babysitterin zur Verantwortung gezogen zu werden. Auch eine Benachrichtigung des Vaters von Chalipa und Ehsan kommt für Sam aus diesem Grund nicht in Frage. Also was nun? Als gebüllte Drohungen nichts helfen: »Wenn du nicht rauskommst, dann kommt die Feuerwehr und bohrt deine Panzerwand auf, und dann stehst du blöd da – wie eine Maus, die in ihrem eigenen Loch in der Falle hockt!«, braucht es eine neue Strategie. Alle versuchen, sich in Ehsan hineinzudenken. Was hat ihn bewogen, zu verschwinden? Sind es wirklich die trüben Zukunftsprognosen, oder hat sich Ehsan vielleicht in den Bunker zurückgezogen, um sein Wissen für eine erfolgreiche YouTube-Karriere zu nutzen? Eher unwahrscheinlich. Dann schon eher der miserable Zustand der Welt ... Doch ist die Zukunft wirklich so düster? Und schon sind die vier mitten in einer intensiven Diskussion über

ihre Ängste, Wünsche und ihre Sicht auf die Menschheit. Da haben Sam und Salvador plötzlich eine raffinierte Idee, um Ehsan aus dem Bunker zu locken. Sie rufen vor der Eingangsluke kleine positive Nachrichten: »Im Frühjahr kommt das neue Album von Shakira heraus!«, »Morgen werden es 22 Grad!« und entwickeln ganz eigene Zukunftsutopien: »Krebs haben wird sein, wie wenn man jetzt sagt: Ich hab Schnupfen!«, »Irgendwann lassen wir uns Flügel annähen, um aus der Krise herauszukommen und dann machen wir eine Reise auf die Bahamas!« Und jeder erzählt aus seiner persönlichen Sicht, warum es sich zu leben lohnt. Doch Ehsan bleibt verschwunden, denn er hat längst andere Pläne und nimmt das Heft des Handelns selbst in die Hand ...

Gwendoline Soublin hat ein wunderbar leichtfüßiges wie existenzielles Stück über die Sicht von Kindern und Jugendlichen auf unsere heutige Welt geschrieben. Konsequenterweise aus der Sicht der jungen Protagonisten verfasst, mit geschliffenen Dialogen und einer gehörigen Portion Optimismus macht das Stück Mut zum eigenen Engagement – unabhängig von Alter und Lebensumständen.

# DIE VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES?

AXEL VORNAM INSZENIERT ANTON TSCHECHOWS LETZTES STÜCK »DER KIRSCHGARTEN« IM GROSSEN HAUS



FOTO: VERENA BAUER

**DER KIRSCHGARTEN**  
VON ANTON TSCHECHOW  
AUS DEM RUSSISCHEN VON  
WERNER BUHSS

☉ **PREMIERE AM**  
**26. APRIL 2024**  
**19:30 UHR**  
IM GROSSEN HAUS

**REGIE**  
AXEL VORNAM  
**AUSSTATTUNG** TOM MUSCH  
**LICHT** HARALD EMRICH  
**DRAMATURGIE**  
DR. MIRJAM MEUSER  
**THEATERPÄDAGOGIK**  
NATASCHA MUNDT

**MIT**  
LEONIE BERNER, STEFAN  
EICHBERG, OLIVER FIRIT,  
SABINE FÜRST, GABRIEL  
KEMMETHER, ROMY KLÖTZEL,  
FELIX LYDIKE, LENNART  
OLAFSSON, JULIANE SCHWABE,  
SABINE UNGER, SVEN-MARCEL  
VOSS, TOBIAS D. WEBER

☉ Theaterfrühstück am 21.04.2024,  
11:00 Uhr, Oberes Foyer  
Einführungsveranstaltung 5 €,  
mit Frühstück (ab 10:00 bis  
10:45 Uhr) 17 €

☉ Sichtveranstaltung für Pädagogen  
am 25.04.2024, 18:30 Uhr,  
Oberes Foyer

☉ Weitere Vorstellungen:  
Fr., 03.05.2024, 19:30 Uhr  
Fr., 10.05.2024, 19:30 Uhr  
So., 12.05.2024, 19:30 Uhr  
Di., 21.05.2024, 19:30 Uhr  
So., 25.05.2024, 19:30 Uhr  
So., 02.06.2024, 15:00 Uhr  
Mi., 05.06.2024, 19:30 Uhr  
Do., 06.06.2024, 19:30 Uhr  
Sa., 08.06.2024, 19:30 Uhr  
Mi., 19.06.2024, 19:30 Uhr  
Sa., 22.06.2024, 19:30 Uhr  
Do., 11.07.2024, 19:30 Uhr  
Di., 16.07.2024, 19:30 Uhr  
Mi., 17.07.2024, 19:30 Uhr

Von Dr. Mirjam Meuser

Am 17. Januar 1904, vor genau 120 Jahren also, an Anton Pawlowitsch Tschechows 44. Geburtstag, wurde seine Komödie »Der Kirschgarten« am Moskauer Künstlertheater uraufgeführt. Es blieb sein letztes Theaterstück. Am 2. Juli desselben Jahres starb der russische Schriftsteller, schwer von der Tuberkulose gezeichnet, in Badenweiler bei Freiburg. Der Kuraufenthalt im Badischen, bei dem er sich von den Strapazen der vergangenen Jahre erholen wollte, in denen er oft gegen ärztlichen Rat zwischen der Krim und Moskau hin und her gereist war, kam zu für ihn zu spät. »Der Kirschgarten« war die letzte große literarische Anstrengung seines kurzen Lebens – eine heilsichtige Bestandsaufnahme seiner Gegenwart als einer Zeit des Umbruchs, die so verzweifelte wie komische Abwehrreaktionen provozierte. Zur Ironie des Schicksals gehört es somit auch, dass am Tag des Ausbruchs der Oktoberrevolution im Moskauer Künstlertheater »Der Kirschgarten« gespielt wurde.

Das Stück zeigt eine Gesellschaft, die sich der neuen Zeit so lange und mit so viel tragikomischem Aufwand verweigert, dass sie letztlich von ihr überrollt wird. Es spielt um 1900 in Russland auf dem Gut von Ljubow Andrejewna Ranjewskaja (Sabine Fürst), die sich vor fünf Jahren nach dem tödlichen Unfall ihres jüngsten Sohnes nach Paris geflüchtet hat. Inzwischen ist das unrentable Anwesen, das derweil von ihrer Adoptivtochter Warja (Juliane Schwabe) verwaltet wurde, hoch verschuldet und soll binnen Kurzem versteigert werden. Daher holt Anja (Romy Klötzl), die jüngere Tochter der Ranjewskaja, ihre Mutter aus Paris zurück, in der Hoffnung, sie könnte das Gut retten. Doch die Mutter hat ihr Vermögen mit ihrem Liebhaber in Paris durchgebracht, sie kann nicht helfen. Statt zu sparen und Geld aufzutreiben, wirft sie auch noch mit den letzten Rubeln um sich, als gäbe es kein Morgen. Den dringenden Rat des Geschäftsmannes Jermolai Alexejewitsch Lopachin (Sven-Marcel Voss), Sohn eines ehemals leibeigenen Bauern, den gerade in voller Blütenpracht stehenden Kirschgarten abzuholzen

und gewinnbringend für den Bau von Sommerhäusern zu verpachten, tut sie als geschmacklos ab. Undenkbar, dass der verlässlich in jedem Frühjahr blühende Kirschgarten, für sie ein Symbol von Heimat und Beständigkeit und Kristallisationsort ihrer sentimental Erinnerung an eine sorglose Kindheit, einem »Nützlichkeitsdenken« geopfert werden könnte. In einer komischen Mischung aus infantiler Realitätsverweigerung und angstvoller Schicksalsverfallenheit tut sie folglich nichts, um ihren Besitz zu retten. Als schließlich der geschäftstüchtige Lopachin selbst den Kirschgarten ersteigert und die Axt ansetzt, bricht ihre Welt zusammen. Der neue, durchrationalisierte und -kapitalisierte Typus Mensch ist ihr im Innersten fremd – so wie der gesamten untergehenden alten Gesellschaft, die Tschechow uns in all ihren tragikomischen Facetten vorführt. Denn selbst da, wo sie sich mit der neuen Zeit auseinandersetzen, gerät diese Beschäftigung zur reinen Schwärmerei.

Tschechows letztes Theaterstück, das zu den meistgespielten Dramen der Weltliteratur gehört, wirkt, von heute aus betrachtet, wie der Seismograph einer Umbruchszeit, nicht unähnlich der unseren. Wo alte Gewissheiten nicht mehr gelten und Unsicherheit zur alltäglichen Erfahrung wird, sind melancholisch-rückwärtsgewandte Realitätsverleugnung, nostalgische Verklärung einer vermeintlich paradiesischen Vergangenheit und schwärmerische Heilserwartungen an die Zukunft wiederkehrende Phänomene. Das verzweifelte Festhalten an der »alten Welt« wirkt letztlich wie ein Katalysator, der die selbstzerstörerischen Prozesse beschleunigt. In seiner Inszenierung für das Große Haus holt Axel Vornam das Tschechow-Universum in die Gegenwart. Er stellt die Figuren in einen zeitlosen Spiel-Raum (Bühne: Tom Musch), in dem sie sich unablässig und selbstverliebt um sich selber drehen – getrieben von der hilflosen Verweigerung, sich der neuen, sich rasant verändernden Welt zu stellen. Das Alte vergeht, so oder so, aber wie soll das Neue Gestalt annehmen?



# TAUSCHE LUXUSAPARTMENT GEGEN PLATTENBAUWOHNUNG

EIN WAHNWITZIGES TÄUSCHUNGSMANÖVER SORGT IN IVAN CALBÉRACS KOMÖDIENHIT »JUGENDLIEBE« FÜR ALLERHAND UNTERHALTSAME TURBULENZEN

PREMIERE  
JUGENDLIEBE



FOTO: JOCHEN QUAST

Von Sophie Püschel

Nach dem großen Erfolg von Ivan Calbéracs preisgekröntem Stück »Weinprobe für Anfänger«, das 2022 mit Nils Brück in der Hauptrolle das Heilbronner Publikum begeisterte, folgt nun seine neueste Komödie »Jugendliebe«. Diesmal steht Nils Brück jedoch nicht als Schauspieler auf, sondern als Regisseur vor der Bühne.

Der erfolgsverwöhnte Antoine (Arlen Konietz) hat alles, was man sich nur wünschen kann, ein florierendes Unternehmen, das ihm enorm viel Geld einbringt, und eine attraktive Freundin, die weiß, was sie will: ein Schloss in der Dordogne! Das Leben könnte kaum schöner sein, da erscheint sein Anwalt Rougeron (Pablo Guaneme Pinilla) mit einem ominösen Brief. Darin teilt Antoinettes Jugendliebe Maryse (Sarah Finkel) ihm mit, dass sie ihre Arbeit als Krankenschwester für Ärzte ohne Grenzen in Malawi unterbrochen habe, um sich mit ihm in Paris zu treffen. Der Grund ihrer Reise ist, dass sie nach 20 Jahren die Scheidung einreichen möchte. Antoine fällt aus allen Wolken, denn er war sich nicht bewusst, dass ihre Spontanhochzeit in einem Aschram Rechtsgültigkeit besitzt. Als ihn sein Anwalt darauf aufmerksam macht, dass Maryse nach französischem Recht bei einer Scheidung die Hälfte seines Vermögens zusteht, läuten bei Antoine alle Alarmglocken. Es braucht schnell eine Lösung, denn Maryse darf auf gar keinen Fall sein luxuriöses Apartment in bester Pariser Innenstadtlage betreten. Da kommt ihm seine rentente Haushaltshilfe Chuang-Mu (Regina Speiseder) gerade recht, die sich neuerdings jeden Handgriff zusätzlich bezahlen lässt, nachdem sie gelesen hat, dass Antoine 637-mal mehr verdient als sie. Kurzerhand schickt er Chuang-Mu in den bezahlten Urlaub nach Marokko, um währenddessen heimlich ihre Platten-

bauwohnung in einem Brennpunktviertel zu beziehen. Antoinettes Freundin Diane (Judith Lilly Raab), die aus einer alten französischen Adelsfamilie stammt und ein Leben im Luxus gewöhnt ist, lässt sich nur widerwillig zu dieser Maskerade überreden. Denn neben der Wohnung gilt es natürlich auch, Lebensstil, Kleidung und Sprache des vermeintlichen Prekariats zu kopieren. Ein wahnwitziges Spektakel nimmt seinen Lauf! Die Täuschung scheint perfekt, würde sich die Weltverbesserin Maryse nicht hartnäckig dazu bemüht fühlen, ihrem alten Freund den Weg aus der Arbeitslosigkeit zu ebnen. Zu allem Überfluss kehrt auch noch Chuang-Mu zu früh aus dem Urlaub zurück und lässt sich nun nicht mehr so einfach herumschubsen. Ergänzt wird dieses heitere Verwirrspiel von einer Reihe live vom Ensemble gesungener französischer Lieder und Chansons, die der Musiker und Komponist Johannes Mittl eigens für die Heilbronner Inszenierung einrichtet.

In seiner turbulenten Komödie »Jugendliebe« lässt Ivan Calbérac charmant-verschrobene Figuren aus ganz unterschiedlichen Welten aufeinanderprallen: Die High-Society-Lady Diane, die ihre innere Leere mit rauschhaftem Shopping kompensiert, trifft auf die Hippie-Krankenschwester Maryse, die ihre persönliche Berufung in der humanitären Hilfe in Afrika gefunden hat, während die aufmüpfige Hausangestellte Chung-Mu selbstbewusst auch ein Stück vom Kuchen fordert und die Ungerechtigkeit der Vermögensverteilung anprangert. Indessen zieht Antoine alle Register, um seine Komfortzone nicht verlassen zu müssen, denn seine hehren, kapitalismuskritischen Ideale der Studentenzeit sind längst von seinem hart erarbeiteten Reichtum korrumpiert. Trotz des lustvollen Spiels mit Klischees und Stereotypen gelingt es Calbérac die tiefsitzende und sehnsuchtsvolle Frage spürbar zu machen, die alle Figuren umtreibt: Was ist wirklich wichtig im Leben?

**JUGENDLIEBE**  
(UN AMOUR DE JEUNESSE)  
VON IVAN CALBÉRAC  
DEUTSCH VON  
CHRISTA HOHMANN UND  
JACOB SCHUMANN

➔ **PREMIERE AM**  
**27. APRIL 2024**  
**20:00 UHR**  
IM KOMÖDIENHAUS

REGIE NILS BRÜCK  
AUSSTATTUNG  
CARLA FRIEDRICH  
MUSIK JOHANNES MITTL  
LICHT NIKO BOCK  
DRAMATURGIE  
SOPHIE PÜSCHEL

MIT  
SARAH FINKEL, PABLO  
GUANEME PINILLA, ARLEN  
KONIETZ, JUDITH LILLY RAAB,  
REGINA SPEISEDER

➔ **Theaterfrühstück am 21.04.2024,**  
**11:00 Uhr, Oberes Foyer**  
**Einführungsveranstaltung 5 €,**  
**mit Frühstück (ab 10:00 Uhr**  
**10:45 Uhr) 17 €**

➔ **Weitere Vorstellungen:**  
**Di., 30.04.2024, 20:00 Uhr**  
**Fr., 03.05.2024, 20:00 Uhr**  
**Fr., 10.05.2024, 20:00 Uhr**  
**Sa., 11.05.2024, 20:00 Uhr**  
**So., 12.05.2024, 15:00 Uhr**  
**Do., 23.05.2024, 20:00 Uhr**  
**Sa., 25.05.2024, 20:00 Uhr**  
**Mi., 29.05.2024, 20:00 Uhr**  
**Do., 30.05.2024, 20:00 Uhr**  
**Sa., 08.06.2024, 20:00 Uhr**  
**Fr., 14.06.2024, 20:00 Uhr**  
**Sa., 22.06.2024, 20:00 Uhr**

| MÄRZ 2024 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| FR 01 MÄR | 11:00 – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                                                                                                                                                                                                      | SA 16 MÄR | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| SA 02 MÄR | 18:00 – 19:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>ZUM LETZTEN MAL<br>DER BARBIER VON SEVILLA<br>Oper von Gioachino Rossini<br>Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS   PREMIERE<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel | SO 17 MÄR | 20:00 UHR SALON3<br>HEUTE ABEND: LOLA BLAU<br>Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler                                                                                                                                                                                                                                    |
| SO 03 MÄR | 15:00 UHR GROSSES HAUS   14:40 UHR EINFÜHRUNG<br>GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE<br>von Maya Arad Yasur                                                                                                                                                                                                                                    | MO 18 MÄR | 11:00 – 11:50 UHR BOXX<br>ALEXANDER UND DIE AUFZIEHMAUS von Leo Lionni<br><br>15:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel<br><br>18:00 UHR GROSSES HAUS<br>CROOKED LETTER, CROOKED LETTER American Drama Group<br><br>18:00 UHR SALON3<br>FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT<br>DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL     |
| MO 04 MÄR | 11:00 – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                                                                                                                                                                                                      | DI 19 MÄR | 10:00 – 10:50 UHR BOXX   IM ANSCHLUSS BOXX PHILOSOPHIE<br>ALEXANDER UND DIE AUFZIEHMAUS von Leo Lionni<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>DIE ZAUBERFLÖTE<br>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart<br>Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern                                                                         |
| DI 05 MÄR | 11:00 – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                                                                                                           | MI 20 MÄR | 10:00 – 10:50 UHR BOXX   IM ANSCHLUSS BOXX PHILOSOPHIE<br>ALEXANDER UND DIE AUFZIEHMAUS von Leo Lionni<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur                                                                                                                   |
| MI 06 MÄR | 11:00 – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                                                                                                                                                                                                      | DO 21 MÄR | 10:00 – 11:00 UHR BOXX   IM ANSCHLUSS BOXX PHILOSOPHIE<br>TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS<br>AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS   THEATER SPEZIAL<br>HELENE BOCKHORST »NIMM MICH ernst«                                               |
| DO 07 MÄR | 11:00 – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                                                                                                           | FR 22 MÄR | 10:00 – 11:00 UHR BOXX   IM ANSCHLUSS BOXX PHILOSOPHIE<br>TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                                                                            |
| FR 08 MÄR | 11:00 – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                                                                                                           | SA 23 MÄR | 20:00 UHR SALON3<br>HEILIG ABEND von Daniel Kehlmann                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| SA 09 MÄR | 19:30 UHR GROSSES HAUS   PREMIERE MIT TANZPARTY IM ANSCHLUSS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                                                                                                                                                                           | SO 24 MÄR | 10:00 – 11:00 UHR BOXX   IM ANSCHLUSS BOXX PHILOSOPHIE<br>TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                                                                            |
| SO 10 MÄR | 11:00 UHR OBERES FOYER<br>THEATERFRÜHSTÜCK zu »Die Zauberflöte«<br>und »Freiheit ist ein anderer Ort«<br><br>15:00 – 15:50 UHR BOXX<br>KRACH IM HAUS DER 1000 LIEDER Theater Radelrutsch<br><br>18:00 UHR SALON3   PREMIERE<br>FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT<br>DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL<br>von Regina Speiseder und Katrin Aissen    | MO 25 MÄR | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel<br><br>15:00 – 16:00 UHR BOXX   IM ANSCHLUSS BOXX PHILOSOPHIE<br>TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky |
| MO 11 MÄR | 10:00 – 10:50 UHR BOXX<br>KRACH IM HAUS DER 1000 LIEDER Theater Radelrutsch<br><br>18:00 – 19:45 UHR BOXX<br>CORPUS DELICTI von Juli Zeh                                                                                                                                                                                                  | DI 26 MÄR | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel<br><br>20:00 UHR SALON3<br>FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT<br>DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL                                                                                                                                                                        |
| DI 12 MÄR | 11:00 – 12:45 UHR BOXX<br>CORPUS DELICTI von Juli Zeh<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                                                                                                                                                    | MI 27 MÄR | 18:00 UHR GROSSES HAUS   17:40 UHR EINFÜHRUNG<br>GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur<br><br>10:00 UHR<br>ZAUBER BOXX Ferienworkshop für Kinder von 8 – 12 Jahren                                                                                                                                                     |
| MI 13 MÄR | 11:00 – 12:45 UHR BOXX<br>CORPUS DELICTI von Juli Zeh<br><br>17:00 UHR OBERES FOYER<br>THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN<br>exklusive Interviews mit Theaterschaffenden<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                 | DO 28 MÄR | 10:00 UHR<br>ZAUBER BOXX Ferienworkshop für Kinder von 8 – 12 Jahren<br><br>19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                                                                                                                               |
| DO 14 MÄR | 11:00 – 12:45 UHR BOXX<br>CORPUS DELICTI von Juli Zeh<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                                                                                                                          | SA 30 MÄR | 19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>DIE ZAUBERFLÖTE<br>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart<br>Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern                                                                                                                                                                                       |
| FR 15 MÄR | 11:00 – 12:45 UHR BOXX<br>CORPUS DELICTI von Juli Zeh<br><br>20:00 UHR KOMÖDIENHAUS   THEATER SPEZIAL<br>CHRISTOPH SIEBER »Weitermachen!«<br><br>20:00 UHR SALON3   GASTSPIEL<br>MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT<br>Musik-Comedy mit Markus Herzer & Markus Streubel                                                               |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| SA 16 MÄR | 19:30 UHR GROSSES HAUS   PREMIERE   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>DIE ZAUBERFLÖTE<br>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart<br>Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern                                                                                                                                                                                  |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |



| APRIL 2024           |                                                                                                                                                                         |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DI 02 <sub>APR</sub> | 19:30 UHR GROSSES HAUS<br>AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro                                                                                                        |
| MI 03 <sub>APR</sub> | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                     |
| DO 04 <sub>APR</sub> | 19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE<br>von Maya Arad Yasur                                                                  |
| FR 05 <sub>APR</sub> | 19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>DIE ZAUBERFLÖTE<br>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart<br>Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern                           |
|                      | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                     |
|                      | 20:00 UHR SALON3<br>HEUTE ABEND: LOLA BLAU<br>Musical für eine SchauspielerIn von Georg Kreisler <b>SALON3</b>                                                          |
| SA 06 <sub>APR</sub> | 19:00 UHR BOXX   PREMIERE<br>UND ALLES von Gwendoline Soublin                                                                                                           |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                                               |
|                      | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>DER PAVILLON (THE GAZEBO) von Alec Coppel                                                                                                     |
| SO 07 <sub>APR</sub> | 18:00 UHR SALON3<br>DER KONTRABASS von Patrick Süskind <b>SALON3</b>                                                                                                    |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>DIE ZAUBERFLÖTE<br>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart<br>Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern                           |
| DI 09 <sub>APR</sub> | 19:30 UHR GROSSES HAUS<br>AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro                                                                                                        |
| MI 10 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR – 12:30 UHR GROSSES HAUS<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                        |
|                      | 17:00 UHR OBERES FOYER<br>THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN<br>exklusive Interviews mit Theaterschaffenden                                                       |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH? <b>THEATERTAG</b><br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                             |
| DO 11 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR – 12:30 UHR GROSSES HAUS<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                        |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE<br>von Maya Arad Yasur                                                                  |
| FR 12 <sub>APR</sub> | 11:00 – 12:30 UHR GROSSES HAUS<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                            |
|                      | 20:00 UHR SALON3<br>DIE DONAUPRINZESSIN (UA) von Georg Ringsgwandl <b>SALON3</b>                                                                                        |
| SA 13 <sub>APR</sub> | 19:30 UHR GROSSES HAUS<br>AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro                                                                                                        |
|                      | 20:00 UHR SALON3<br>HEILIG ABEND von Daniel Kehlmann <b>SALON3</b>                                                                                                      |
| MO 15 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR BOXX<br>UND ALLES von Gwendoline Soublin                                                                                                                      |
| DI 16 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR BOXX<br>UND ALLES von Gwendoline Soublin                                                                                                                      |
| MI 17 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                                |
| DO 18 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                                |
| FR 19 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                                                |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur<br>IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG<br>PUBLIKUMSGESPRÄCH »StreitBAR« |

|                      |                                                                                                                                               |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SA 20 <sub>APR</sub> | 17:00 – 18:00 UHR BOXX<br>NINA UND PAUL von Thilo Reffert                                                                                     |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS<br>WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?<br>Kabarett-Revue von Felix Joachimson und Mischa Spoliansky                     |
|                      | 20:00 UHR SALON3<br>FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT<br>DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL <b>SALON3</b><br>von Regina Speiseder und Katrin Aissen     |
| SO 21 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR OBERES FOYER<br>THEATERFRÜHSTÜCK<br>zu »Der Kirschgarten« und »Jugendliebe«                                                         |
| MO 22 <sub>APR</sub> | 11:00 – 12:00 UHR BOXX<br>NINA UND PAUL von Thilo Reffert                                                                                     |
| DI 23 <sub>APR</sub> | 11:00 – 12:00 UHR BOXX<br>NINA UND PAUL von Thilo Reffert                                                                                     |
| MI 24 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                      |
| DO 25 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR BOXX<br>UND ALLES von Gwendoline Soublin                                                                                            |
| FR 26 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR BOXX<br>UND ALLES von Gwendoline Soublin                                                                                            |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS   PREMIERE<br>DER KIRSCHGARTEN<br>von Anton Tschechow                                                                  |
| SA 27 <sub>APR</sub> | 18:00 UHR BOXX<br>UND ALLES von Gwendoline Soublin                                                                                            |
|                      | 19:30 UHR GROSSES HAUS   19:10 UHR EINFÜHRUNG<br>DIE ZAUBERFLÖTE<br>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart<br>Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern |
|                      | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS   PREMIERE<br>JUGENDLIEBE von Ivan Calbérac                                                                            |
| MO 29 <sub>APR</sub> | 11:00 UHR – 12:30 UHR BOXX<br>NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger                                                                      |
| DI 30 <sub>APR</sub> | 11:00 – 12:00 UHR BOXX ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT<br>NINA UND PAUL von Thilo Reffert                                                 |
|                      | 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS<br>JUGENDLIEBE von Ivan Calbérac                                                                                       |

# FLEXIBEL

Mit dem Wahl-Abo sind Termine und Vorstellungen frei wählbar.

Ab-scannen und weitere Abo-Ideen entdecken!

KARTENTELEFON 07131.56 30 01  
WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

# GENIE UND WAHNSINN – DAS UNGEWÖHNLICHE LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL

EIN BIOGRAFISCHER ABEND VON REGINA SPEISEDER UND KATRIN AISSEN



CAMILLE CLAUDEL, QUELLE: PETER HORREE / ALAMY STOCK FOTO



REGINA SPEISEDER, FOTO: M42

„Eine Auflehnung der Natur: die geniale Frau.“

Octave Mirbeau

Von Katrin Aissen

Kompromisslose Künstlerin, leidenschaftlich Liebende, begnadete Bildhauerin, von ihrer Zeit verkanntes Genie und am Lebensende an ihren inneren und äußeren Dämonen Zerbrechende: Camille Claudel führte nicht nur ein Leben wie in einem Roman – ihr unabhängiger Geist, ihr wildes Temperament und ihr bedingungsloser Schaffensdrang ließen sie auch immer wieder gegen die gesellschaftlichen Begrenzungen ihrer Zeit anrennen, die Frauen eher die Rolle der Muse, denn des Genies zubilligten.

Die Inszenierung beleuchtet schlaglichtartig wichtige Lebensstationen der innovativen Künstlerin: Ihre Kindheit in der französischen Provinz, in der wilden Landschaft des Tardenois, die sie prägt und wo sie schon früh anfängt, aus dem heimischen Lehm Skulpturen zu formen. Ihre Seelenfreundschaft zu ihrem Bruder Paul Claudel und ihre gemeinsame Auflehnung gegen die konservative Mutter, die der Tochter die Wildheit und dem Sohn den Hang zur Träumerei vorwirft. Ihre Zeit an der Akademie Colarossi in Paris, in der sie auch den Bildhauer Auguste Rodin kennenlernt, dem sie Schülerin, Muse, Geliebte und Arbeitspartnerin wird. Rodins Liebschaften zu anderen Schülerinnen und Modellen und besonders seine langjährige Beziehung zu Rose Beuret sowie ihr Wunsch, sich als eigenständige Künstlerin zu etablieren, treiben Camille Claudel zum Bruch mit ihrem Geliebten. Es folgt eine künstlerisch produktive Phase, die aber geprägt ist von Geldsorgen und dem Kampf, als Frau im etablierten Kunstbetrieb bestehen zu können. Besonders der fortwährende Verweis der Kunstkritik auf Rodin als Lehrer, Mentor und prägender Einfluss machen Camille Claudel zu schaffen und verhindern einen vorurteilsfreien Blick auf die Genialität ihrer Bildhauerei. Kompromisslos und voll Schöpferkraft bricht sie gesellschaftliche Tabus, etwa wenn sie sich gegen den antiquierten Geschmack von Ausstellungsbesuchern und Behörden zur Wehr setzt, die die Nacktheit

ihrer Figuren als anstößig geißeln und ihr die Befähigung, Kunst zu schaffen, absprechen.

Eine außergewöhnliche Beziehung verbindet sie auch mit dem Komponisten Claude Debussy, deren besonderer Charakter bis heute nicht geklärt ist: War es eine rein platonische Freundschaft oder mehr? Wachsende Armut, der verzweifelte Kampf um Anerkennung und ein zunehmend zurückgezogenes Leben führen zur Vereinsamung und Nervenzerrüttung Camilles. Ihre künstlerischen und persönlichen Abgrenzungsversuche zu Rodin und ihr Kampf mit der öffentlichen Meinung werden zunehmend radikaler. Sie steigert sich in einen Verfolgungswahn hinein und ihr Hang zur Destruktivität kulminiert in der Zerstörung ihrer eigenen Werke.

Gegen ihren Willen wird sie von ihrer Mutter und ihrem Bruder – der sie auf diese Weise trotz ihres innigen Verhältnisses verrät – in eine Nervenheilanstalt eingewiesen. Dort verbringt sie die letzten 30 Jahre ihres Lebens, nur sehr selten besucht von ihrem Bruder – und kein einziges Mal von ihrer Mutter.

Rückblickend, nach über zwanzig Jahren in verschiedenen Nervenheilanstalten, beschreibt Camille Claudel ihr Leben als einen »Roman, gar ein Epos, Ilias und Odyssee. Um es zu erzählen, bedarf es wirklich eines Homer. Ich bin in den Abgrund gestürzt. Ich lebe in einer so merkwürdigen, so befremdenden Welt. Vom Traum, der mein Leben war, ist dies der Alptraum.«

In assoziativen Bildern und mit emotionalen Liedern – zwischen Traum und Wirklichkeit – führt die Inszenierung in den Kosmos Camille Claudels. In einer eigenen Fassung – angeregt von Briefen Camille Claudels – bringen Regina Speiseder und Katrin Aissen diese spannende Frauenfigur auf die Bühne des Salon3 – unterstützt von Manuel Heuser am Piano.

SALON3

**FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT**  
DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL

VON REGINA SPEISEDER  
UND KATRIN AISSEN

☉ **PREMIERE AM**  
**10. MÄRZ 2024**  
**18:00 UHR**  
IM SALON3

REGIE KATRIN AISSEN  
MUSIKALISCHE LEITUNG  
MANUEL HEUSER  
BÜHNE KARIN VON KRIESS  
KOSTÜME MANUEL-ROY  
SCHWEIKART  
LICHT KEVIN MAST  
DRAMATURGIE MARA GOGA

MIT REGINA SPEISEDER

☉ Theaterfrühstück am 10.03.2024,  
11:00 Uhr, Oberes Foyer  
Einführungsveranstaltung 5 €,  
mit Frühstück (ab 10:00 bis  
10:45 Uhr) 17 €

☉ Weitere Vorstellungen:  
So., 17.03.2024, 18:00 Uhr  
Sa., 23.03.2024, 20:00 Uhr  
Sa., 20.04.2024, 20:00 Uhr  
Do., 02.05.2024, 20:00 Uhr  
Fr., 31.05.2024, 20:00 Uhr



# FANPOST SINDBAD

ZWEITKLÄSSLER BEDANKEN SICH MIT ZEICHNUNGEN BEIM MÄRCHENTEAM

JUNGES THEATER



ILLUSTRATION RUTH & MARTIN KOSER-MICHAELS

Das Weihnachtsmärchen am Theater Heilbronn entführte uns in dieser Spielzeit mit »Sindbad der Seefahrer« in die fantastische Welt aus 1001 Nacht. Wir freuen uns, dass die Inszenierung von Michael Schachermeier in der Ausstattung von Jessica Rockstroh so begeistert von kleinen wie großen Zuschauern aufgenommen wurde. Wir danken sehr für die große positive Resonanz, die uns erreicht hat! Einen kleinen Ausschnitt zeigen wir anhand der zauberhaften Zeichnungen von Schülern der 2. Klasse der Grundschule Biberach, die uns freundlicherweise von den Lehrkräften Stefanie Thaddey und Hans Scheurlen zur Verfügung gestellt wurden. Wir finden, Sindbad, Charly und Alex, Riese und Schlange sowie das Vogelbaby sind wirklich wunderbar getroffen!

## ZAUBER | BOXX OSTERN

In den Osterferien wollen wir uns gemeinsam und spielerisch mit dem Thema »**ZAUBER UND MAGIE**« beschäftigen. Was ist Magie eigentlich? Und was fasziniert uns so sehr daran, dass sie immer wieder ein wichtiger Bestandteil in Erzählungen ist? Lasst uns gemeinsam eine zauberhafte Geschichte erfinden! Für alle jungen Menschen und magischen Wesen mit Spaß am Spielen und Erfinden zwischen 8 und 12 Jahren.

**ALTER** 8 bis 12 Jahre

**LEITUNG** Lea Kaiser

**TERMINE** 25.03. und 26.03.2024, 10:00 – 13:00 Uhr

**KOSTEN** 20 €

**ANMELDUNGEN** bitte an [kasse@theater-hn.de](mailto:kasse@theater-hn.de)

**ANMELDESCHLUSS** 18.03.2024

**MINDESTTEILNEHMERZAHL** 8 Teilnehmer



KLASSE

KI  
GA

FAM  
ILIE

## BOXX | PHILOSOPHIE

Theater regt zum Nachdenken und darüber Sprechen an. Genau das wollen wir mit der »**BOXX | Philosophie**« fördern. In der Woche vom **18.03. bis 23.03.2024** bieten wir nach den Vorstellungen von »Alexander und die Aufziehmaus« und »Time Out« philosophische Nachgespräche für Kinder ab 4 bzw. 6 Jahren an, die die Themen der Stücke nochmal anders beleuchten und bei denen die teilnehmenden Kinder gemeinsam neue Erkenntnisse gewinnen können.

**ANMELDUNGEN** für die Nachgespräche bitte zusätzlich zum Kartenkauf an der Kasse bis spätestens 3 Tage vor der Vorstellung unter [theaterpaedagogik@theater-hn.de](mailto:theaterpaedagogik@theater-hn.de).

### TERMINE

MO 18.03.2024, 10:00 Uhr ■ Alexander und die Aufziehmaus (ab 4 Jahren)

DI 19.03.2024, 10:00 Uhr ■ Alexander und die Aufziehmaus (ab 4 Jahren)

MI 20.03.2024, 10:00 Uhr ■ Alexander und die Aufziehmaus (ab 4 Jahren)

DO 21.03.2024, 10:00 Uhr ■ Time Out (ab 6 Jahren)

FR 22.03.2024, 10:00 Uhr ■ Time Out (ab 6 Jahren)

SA 23.03.2024, 15:00 Uhr ■ Time Out (ab 6 Jahren)

# STARKE FRAUEN BEIM 14. FESTIVAL TANZ! HEILBRONN

HIGHLIGHTS DES ZEITGENÖSSISCHEN TANZES AM THEATER HEILBRONN

14. – 19. Mai 2024

## TANZ!

### HEILBRONN



»DANCING GRANDMOTHERS«  
FOTO: YOUNG-MO CHOE



»SCHÖN ANDERS«  
FOTO: TANIA BLOCH

Von Silke Zschäckel

Vom 14. bis 19. Mai 2024 heißt es am Theater Heilbronn wieder **TANZ! HEILBRONN**. Zum 14. Mal findet das internationale Festival des zeitgenössischen Tanzes statt und präsentiert herausragende Arbeiten von Kompanien aus Südkorea, Frankreich, den Niederlanden sowie nationalen und internationalen Choreografen aus Deutschland. Festivalkuratorin Canan Erek stellt starke Frauen in den Mittelpunkt dieser Festivalsausgabe. Sie sagt: »Ein roter Faden zieht sich durch das Bühnenprogramm – die feministische Perspektive auf die Darstellung des Körpers. Frauen unterschiedlichen Alters und verschiedener Hintergründe entwickeln mit der Kraft des Tanzes neue Aspekte des Frauenbildes.« Auf dem Programm steht diesmal auch ein Baden-Württemberg-Special, bei dem sich die Tanz-Szene des Bundeslandes präsentiert.

**MI 15. MAI 2024 | 10:00 & 19:00 UHR**  
**DO 16. MAI 2024 | 10:00**  
**BOXX**  
CEREN ORAN & MOVING BORDERS (D)  
**SCHÖN ANDERS**  
jeweils Publikumsgespräch im Anschluss

6+



FOTO: TANIA BLOCH

»Schön Anders« ist ein Tanzstück über die Suche nach Identität und Zugehörigkeit. Choreografin Ceren Oran untersucht mit ihrem multikulturellen Team Moving Borders, wie Menschen, die sich außerhalb von Gruppennormen und Gemeinschaften bewegen (möchten), ihre Einzigartigkeit leben können und trotzdem als Teil des großen gesellschaftlichen Ganzen akzeptiert sind. Die Arbeiten der Münchnerin mit türkischen Wurzeln richten sich an alle Generationen und sind auch für junges Publikum geeignet. Deshalb stehen hier neben der Abendvorstellung am 15. Mai auch zwei Schulvorstellungen am 15. und 16. Mai auf dem Programm.

**DI 14. MAI 2024**  
**19:30 UHR | GROSSES HAUS | ERÖFFNUNG**  
EUN-ME AHN COMPANY (SÜDKOREA)  
**»DANCING GRANDMOTHERS«**

12+



FOTO: YOUNG-MO CHOE

Das Festival »Tanz! Heilbronn« wird von der berühmtesten Kompanie für zeitgenössischen Tanz aus Südkorea, der Eun-Me Ahn Company, mit einem wahren Fest der Lebensfreude eröffnet: »Dancing Grandmothers« ist Energie pur und gleichzeitig eine Verbeugung vor der Schönheit und Vitalität des Alters. Auf der Bühne sind zehn Profitänzer zusammen mit zehn tanzenden Großmüttern zu erleben, die einen einzigartigen, farbenfrohen Bewegungsrausch kreieren, in den das Publikum im wahrsten Sinne des Wortes hineingezogen wird. Das Stück hinterfragt mit Augenzwinkern traditionelle Frauenbilder in Südkorea.

**DO 16. MAI 2024**  
**19:30 UHR | KOMÖDIENHAUS**  
KAT VÁLASTUR  
**»STRONG BORN«**  
Publikumsgespräch im Anschluss

16+



FOTO: VITO WALTER

»Strong Born« von der in Berlin lebenden griechischen Choreografin Kat Válastur ist eine Ode an die weibliche Kraft, dargeboten von starken, jungen Tänzerinnen, die gleichzeitig auch Perkussionistinnen sind. Der Abend ist von der griechischen Mythologie inspiriert. Strong Born ist die wörtliche Übersetzung des Namens Iphigenie, die von ihrem Vater für den Erfolg im Krieg geopfert wird. Die Choreografin kehrt den Opfermythos in ein Fest weiblicher Selbstermächtigung und Rebellion um. Die kraftvollen Bewegungen der Tänzerinnen sind von mitreißenden Rhythmen bestimmt, die sie mit unzähligen Klangelementen an ihren Körpern erzeugen.



Auch in diesem Jahr bieten wir das Festivalpackage »Tanz! Heilbronn« an. Beim Kauf von Karten für mindestens 4 Veranstaltungen sparen Sie 20 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

**KARTEN UNTER 07131.563001**  
**KASSE@THEATER-HN.DE**  
**WWW.THEATER-HEILBRONN.DE**



**FR 17. MAI 2024**  
**19:00 UHR | BOXX**

**10+**

»DANCE7«  
 SIEBEN KURZE STÜCKE AUS DER  
 TANZSCENE BADEN-WÜRTTEMBERG



Canan Ereğ ist es wichtig, einem breiten Publikum das herausragende künstlerische Potenzial der Tanzszene Baden-Württembergs zu präsentieren. Sieben kurze Stücke wurden aus einer Vielzahl an Bewerbungen ausgewählt, die nun an einem Abend in der BOXX zu sehen sind. »Dance7« präsentiert mit Soli, Duetten und Quartetten ein breites Spektrum des zeitgenössischen Tanzes in Baden-Württemberg.

**SO 19. MAI 2024**  
**19:30 UHR | KOMÖDIENHAUS**  
 SEBASTIAN WEBER DANCE  
 COMPANY (D)  
**»THE LONG RUN«** **12+**  
 Publikumsgespräch im Anschluss

Im Solo »The Long Run« untersucht Sebastian Weber die eigene Rolle als weißer Mann in einer schwarzen Kunstform, dem Step-Tanz. Anfang der 90er-Jahre erlebte der Tänzer und Choreograf die New Yorker Steptanz-Szene als einen Ort, der Rassismus hinter sich gelassen hatte: »Dancers don't see color« galt dort als absolut positiv gemeinte Selbstverständlichkeit. Wie sieht es heute 30 Jahre später aus? »The Long Run« ist ein Stück über kulturelle Aneignung und Identität, über weiße Verantwortung und Rassismus. Es ist auch ein Tanz über Vergänglichkeit und Erinnerung und eine Befragung des Körpers als Speicher von Begegnungen und Geschichten.



FOTO: TIMOTHÉE-LEJOVILET

## TANZ! HEILBRONN IN SCHULEN



FOTO: KARIN JONKERS

**MI 15. & DO 16. MAI 2024 | IN SCHULEN**  
 THE100HANDS (NL)  
**»MATTA MATTA 2.0«** **6+**

Es ist Sport und es ist Tanz: »Matta Matta 2.0« ist eine Performance über Sicherheit und Risiko. Drei Tänzerinnen und Tänzer gehen in einer abenteuerlichen Landschaft aus Gymnastikmatten verloren, finden sich wieder und beeindrucken mit waghalsigen Tanzmoves. Sie rollen, rutschen, hüpfen und fliegen über die Matten, ziehen sich gegenseitig den Boden unter den Füßen weg, werfen sich übermütig auf- und übereinander. Doch zeigen sie auch eindrücklich, dass Waghalsigkeit nur gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung funktioniert. Mit diesem Stück kommt das Festival »Tanz! Heilbronn« in Schulen direkt zum jungen Publikum.

**SA 18. MAI 2024**  
**19:30 UHR | GROSSES HAUS**  
 OUSMANE SY & PARADOX-SAL (F)  
**»QUEEN BLOOD«** **12+**

In einem vibrierenden Soundtrack aus House und Hip Hop regieren sieben junge »Königinnen« auf der Bühne. Die Tänzerinnen der Company Paradox-Sal erkunden, was Frau-Sein und Weiblichkeit heute bedeuten, kraftvoll, selbstbewusst, voll ansteckender Energie und bewegend. Sie setzen Diskriminierung und Rassismus ihre Solidarität und Power entgegen! »Queen Blood« ist das Erfolgsstück des 2020 plötzlich und viel zu früh verstorbenen Choreografen Ousmane Sy. Er bezog seine Inspirationen aus Hip Hop Battles, der Clubkultur und vom Fußballplatz und galt als einer der führenden Vertreter des House in Frankreich.



FOTO: TIMOTHÉE-LEJOVILET

## UNTER FREIEM HIMMEL | EINTRITT FREI

**SA 18. & SO 19. MAI 2024**  
**JEWELNS 17:00 UHR**  
**MARKTPLATZ HEILBRONN**  
 MEDHAT ALDAABAL & ALI HASAN  
**DABKE-TANZ-EVENT**

Alle bewegungsfreudigen Menschen sind eingeladen, an einem einstündigen Dabke-Tanz-Event auf dem Marktplatz teilzunehmen und den traditionellen arabischen Kreistanz selbst auszuprobieren. Der Tänzer und Choreograf Medhat Aldaabal und der Perkussionist Ali Hasan teilen mit allen Mitstreitern ihre orientalische Kultur.



## WORKSHOP

**SA 18. & SO 19. MAI 2024**  
**JEWELNS 14:30 UHR BIS 15:30 UHR**  
**PROBENZENTRUM DES THEATERS**  
 MIT SMADAR GOSHEN  
**GAGA/PEOPLE CLASS** **16+**

Gaga/People-Classes bieten einen Rahmen, in dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem Körper und ihrer Vorstellungskraft verbinden, körperliche Empfindungen erleben, ihre Flexibilität und Ausdauer verbessern, ihre Beweglichkeit und Explosivkraft trainieren und die Freude an der Bewegung in einer einladenden, aufgeschlossenen Atmosphäre genießen können. Man braucht keine Vorkenntnisse. Anmeldungen sind bis zum 2. Mai unter [kasse@theater-hn.de](mailto:kasse@theater-hn.de) möglich.



## TANZPARTY

**SA 18. MAI 2024**  
**AB 21:00 UHR | BOXX**  
 Einlass ab 20:30 Uhr  
**TANZ-PARTY MIT LIVE-MUSIK**  
**VON »SOUL CONNECTION«**

»Tanz! Heilbronn« soll auch diesmal wieder wörtlich genommen werden. Unmittelbar im Anschluss an die Vorstellung von »Queen Blood« im Großen Haus darf sich das Publikum selbst tanzenderweise austoben. Den Sound dazu liefert mit Soul Connection eine der mitreißendsten Bands der Region.



FOTO: SOUL CONNECTION

# JÄGER MIT DER KAMERA

JOCHEN QUAST IST MIT LEIB UND SEELE THEATERFOTOGRAF

Von Silke Zschäckel

Oft ist ein Inszenierungsfoto das erste, was Menschen außerhalb des Theaters von einem Stück sehen – in einer Zeitung, auf einem Plakat oder im Internet. Das Bild vermittelt einen wichtigen Eindruck und entscheidet nicht selten darüber, ob das Interesse an einer Inszenierung geweckt wird. Jochen Quast, seit 23 Jahren Theaterfotograf, ist sich dieser Verantwortung sehr bewusst, blendet sie aber während der Arbeit aus. Denn in den rund drei Stunden, in denen er die Probe einer neuen Inszenierung fotografiert, taucht er tief in das Geschehen auf der Bühne ein und versucht herauszufinden, wann und wo sich ein gutes Fotomotiv ergibt, um im richtigen Moment an der besten Position zu stehen. Es fühlt sich ein bisschen an, wie auf der Jagd zu sein. Er agiert lautlos und macht sich fast unsichtbar, um die Künstler auf der Bühne und am Regiepult nicht zu stören, und drückt im richtigen Moment auf den Auslöser. Die körperliche Anspannung und die Konzentration sind in dieser Zeit auf höchstem Level, erzählt er.

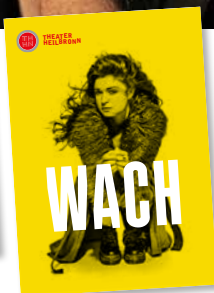
Von seinem Wohnort, einem kleinen Dorf in der Lüneburger Heide, reist Jochen Quast durch die ganze Bundesrepublik an die unterschiedlichsten Theater zwischen Lübeck und München. Viele Staatstheater und große Opernhäuser gehören zu seinen Auftraggebern und seit 2018 auch regelmäßig das Theater Heilbronn. Zum Theater kam der gelernte Werbefotograf 2001 eher durch Zufall. Am Festspielhaus Bayreuth war ein Hausfotograf ausgefallen und die zweite Fotografin im Haus, die er aus seinem Werbestudio in Hamburg kannte, sprach ihn an, ob er sie unterstützen würde. Die Bayreuther Festspiele! Wie reizvoll! Aber auch: Wie respektfeindlich! Erst recht, wenn man nicht aus dem Metier kommt. Jochen Quast hat sich Peter Emmerich, dem damaligen langjährigen Kommunikationschef der Festspiele, vorgestellt und gar nicht erst versucht, ihm etwas vorzugaukeln. »Ich bin kein Theaterfotograf«, bekannte er offen. Peter Emmerich habe schallend gelacht und geantwortet: »Gott sei Dank!« Damit bekam Jochen Quast seine Chance.

Am Anfang habe er erst einmal alle Fehler gemacht, die möglich waren, erinnert er sich. Die ersten Fotos zeigten überbelichtete Gesichter auf dunkelschwarzer Bühne, beschreibt er lachend. Aber da man als Hausfotograf nicht nur eine Chance hat, sondern in mehreren Proben dabei sein darf, konnte er korrigieren und lernen. Natürlich hatte er auch einen Heidenrespekt vor den namhaften Sängerinnen und Sängern und den anderen bedeutenden Künstlern, die dort arbeiteten, auch vor den riesigen Ausmaßen der Bühne. Sechs Wochen war er 2001 dort beschäftigt und fotografierte auf der Bühne und hinter den Kulissen. Von da an verbrachte er sieben Jahre lang einige Sommerwochen bei den Bayreuther Festspielen. »Ich habe mich selber in die Lehre genommen und mir alles beigebracht, was für die Theaterfotografie wichtig ist.« Von Bayreuth aus ging es weiter von Theater zu Theater, denn eine Empfehlung folgte der nächsten.

Der große Unterschied zu seinem vorherigen Metier, der Werbefotografie, besteht darin, dass er die Szenen nicht selbst arrangiert und ablichtet, sondern dass er am Theater als Beobachter agiert und das dokumentiert, was sich auf der Bühne abspielt. »Die Kunst besteht



FOTO: VERENA BAUER



darin, im richtigen Moment parat zu sein, denn man kann bei einer Probe die Situation nicht wiederholen.« Inzwischen hat er gefühlt 1000 Inszenierungen fotografiert und kann sich gut auf seine Intuition verlassen.

Nach den rund drei Stunden Fotoprobe ist übrigens erst die Hälfte der Arbeit getan. Danach wählt Jochen Quast aus den bis zu 1500 Bildern die besten 200 aus und bearbeitet sie. Das sind noch einmal drei bis vier Stunden Arbeit – meistens mitten in der Nacht, da die Proben fast immer abends stattfinden. Er schickt dann zwei Ordner an die Theater, einen mit den besten Fotos aus allen Szenen und einen mit seinen ganz persönlichen Favoriten. »Für mich ist es immer interessant, welche Bilder dann von den Theatern für die Presse, Plakate oder die Homepage ausgesucht werden.« Die Schlafenszeit nach so einer Fotonacht ist kurz, denn häufig geht er schon am nächsten Morgen auf Reisen ins nächste Theater.

Jochen Quast fotografiert Schauspiel, Tanz und Oper. Jede Form der darstellenden Kunst hat ihre speziellen Herausforderungen. Aber eine seiner liebsten Tätigkeiten am Theater ist die fotografische Gestaltung der Spielzeitbücher und die Erstellung der Schauspielerporträts, auch hier ist er schon seit einigen Jahren für das Theater Heilbronn aktiv. Als eine seiner besten Kampagnen empfindet er übrigens die im aktuellen Spielzeitbuch des Theaters Heilbronn, die er zusammen mit Ausstatter Toto realisiert hat. Die expressiven schwarz-weißen Schauspielerporträts auf gelbem Grund, die auch überall in der Stadt auf Plakatwänden präsent waren, haben sehr viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Kann man mit Fotos mehr erreichen?

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:**  
Theater Heilbronn  
Berliner Platz 1  
74072 Heilbronn  
**INTENDANT:**  
Axel Vornam  
**REDAKTION:**  
Silke Zschäckel  
07131.56 34 03  
pressebuero@theater-hn.de  
**GRAFIK, DESIGN, LAYOUT:**  
Verena Bauer, Theater Heilbronn  
**SEIDLDESIGN, www.seidl-design.com**  
**ANZEIGEN:**  
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG,  
Martin Küfner (verantw.)  
**DRUCK:**  
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG  
**KARTENTELEFON:**  
07131.56 30 01  
**SPIELZEIT 2023/2024**

Gefördert vom Ministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



# SEHR GEFRAGT! JUNGES THEATER HEILBRONN

DREI-STÄDTE-TOUR DURCH SÜDTIROL UND UMZUG VON VORSTELLUNGEN INS GROSSE HAUS

JUNGES THEATER  
HOHE NACHFRAGE

## Einwöchige Gastspielreise durch Südtirol

Das Junge Theater Heilbronn ist momentan sehr gefragt. Gerade ist das Ensemble von einer Gastspielreise durch Südtirol zurückgekehrt, zu der das Südtiroler Kulturinstitut eingeladen hatte. Das Team war mit dem Stück »Nina und Paul« von Thilo Reffert in der Inszenierung von Stefanie Roschek in den Theatern Brixen, Bozen und Schlanders unterwegs und spielte neun Vorstellungen vor insgesamt 2000 Heranwachsenden. Mit dabei waren natürlich die beiden Schauspieler Cosima Fischlein und Chris Carsten Rohmann, die Leiterin des Jungen Theaters Nicole Buhr, die Regisseurin Stefanie Roschek sowie die Technikcrew Johannes Buchholz und Marvin Ott. Die Vorstellungen kamen so gut an, dass bereits unmittelbar nach Abschluss der Drei-Städte-Tour wieder eine Einladung für das nächste Jahr ans Theater Heilbronn ausgesprochen wurde.

Das Südtiroler Kulturinstitut fördert den Austausch mit Kulturinstitutionen im deutschsprachigen Raum und hat in dieser Saison unter anderem auch die Schauspielhäuser Bochum und Hannover, das Staatsschauspiel Dresden, das Thalia Theater Hamburg oder das Berliner Ensemble zu Gast.



DAS JUNGE THEATER IN SÜDTIROL  
FOTO: PRIVAT

## »Nach vorn, nach Süden« zieht wegen großer Nachfrage ins Große Haus

Erfreulich ist auch der große Andrang bei den Vorstellungen des Jugendstücks »Nach vorn, nach Süden« von Sarah Jäger. Weil die starke Nachfrage kaum noch befriedigt werden konnte und alle bisher disponierten Termine bis Ende April nahezu ausverkauft sind, zieht das Junge Theater mit diesem Stück jetzt für zusätzliche Termine von der BOXX ins Große Haus. Am 10., 11. und 12. April 2024 sind Vorstellungen im Großen Haus angesetzt, von denen zwei bereits ausverkauft sind und die dritte sich auch zusehends füllt. Für die Bühnenadaptation von Sarah Jägers erfolgreichem Romandebüt »Nach vorn, nach Süden« kommen Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg ins Theater Heilbronn. Der Stoff steht in den Realschulen auf dem Lehrplan, es kommen aber auch viele Gymnasiasten, weil die Geschichte um eine sehr diverse Jugendclique unmittelbar der Lebenswirklichkeit der Heranwachsenden entspringt.

»Nach vorn, nach Süden« erzählt vom Zauber und Schrecken der Jugend. Es ist eine poetische Geschichte von Mädchen und Jungen, die an der Schwelle zum Erwachsenwerden stehen. Ihre Suche nach Orientierung, ihre Sorgen und ihre Ängste verstecken sie hinter coolen Sprüchen und lockerem Auftreten. Der Hinterhof eines Supermarktes ist ihr Treffpunkt und wird zum Ausgangspunkt eines wilden Sommertrips, der die Protagonisten nicht nur immer weiter Richtung Süden, sondern auch immer mehr zu sich selber führt. Sie ist vor allem ein großes Plädoyer für Solidarität und ein respektvolles Miteinander, ganz unabhängig davon, wie unterschiedlich man denkt und fühlt.



»NACH VORN NACH SÜDEN«  
FOTO: JOCHEN KLENK

Digital testen

30 Tage  
kostenlos  
testen!



Bühne frei für  
das Digital-Paket  
Upgrade

KOSTENLOS TESTEN

online [stimme.de/digital-testen](https://stimme.de/digital-testen)  
telefonisch 07131 615-615

**HEILBRONNER  
STIMME** [www.stimme.de](https://www.stimme.de)  
HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU  
LESEN · WISSEN · MITREDEN

stimme.de/digital-testen

# SPEZ THEATER IAL!



In Kooperation mit:  
**BULLING  
ENTERTAINMENT**



FR, 15.03.2024  
20 Uhr  
Komödienhaus  
27 €

Foto: Danny Frede

## CHRISTOPH SIEBER WEITERMACHEN!

Nach einem halben Jahr Pause ist Christoph Sieber endlich wieder auf Tour. Und das ist gut so: Die Welt ist voller Katastrophenmeldungen und da ist es richtig und wichtig, dass einer gegen den Irrsinn anspielt. In einer Welt der Untergangsszenarien stellt Sieber klar: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Am Ende siegt der Humor. Aufgeben ist keine Option.

Viele haben ihm am Ende seines letzten Programmes zugerufen: Herr Sieber, bitte machen Sie weiter! Und er sagte immer nur: Ich kann ja nicht anders. Was bleibt uns anderes übrig als weiterzumachen? In »Weitermachen!« geht es um uns. Um gesellschaftliche Irrungen und Wirrungen, um den Zusammenhalt und das, was uns trennt. Wie immer garniert Christoph Sieber aktuelles politisches Kabarett mit den großen Themen unserer Zeit: Fußball, Politik, Gesellschaft und der Frage, warum Nacktmulle so selten shoppen gehen. Das alles verziert mit Gesang, Tanz und einem ganzen Reigen von Figuren, die mitten aus dem Leben gegriffen sind. Es gibt ein Wiedersehen mit Bäcker Häberle, Charity-Dieter und endlich kommt auch Siebers langjährig verschollener Bruder zu Wort.

Nicht nur wer Sieber aus dem Fernsehen schätzt, sollte ihn unbedingt mal live erleben. Denn nichts macht politisches Kabarett mehr aus, als gemeinsam zu lachen, zu klagen, zu weinen und nachher im Foyer zusammen ein Bier zu trinken im Wissen: Es geht weiter.



DO, 21.03.2024  
20 Uhr  
Komödienhaus  
27 €

Foto: Thommy Mardo

## HELENE BOCKHORST NIMM MICH ernst

Ob man über jedes Thema Witze machen darf, ist in den letzten Jahren heiß diskutiert worden. Die viel interessantere Frage ist aber eigentlich, darf man auch mal keine Witze machen? Wie viel emotionale Bandbreite verträgt ein Comedy-Programm?

Helene Bockhorst probiert es aus – und wagt den Spagat zwischen Humor und Tiefgang. In ihrer Genre-sprengenden One-Woman-Freakshow führt sie sich selber vor. Hereinspaziert, Manege frei – nehmen Sie Platz im erquickendsten Wechselbad, seit es Gefühle gibt! Nur hier sehen Sie die stärkste Frau der Welt, die Frau mit dem Unterleib und den Drahtseilakt der deutschen Comedy. Sie balanciert auf der feinen Linie zwischen Fremdscham und Erleuchtung. Hüpf vom Trapez der guten Laune und verlässt sich darauf, dass das Publikum sie fängt. Und wirft treffsicher Messer in die Herzen der Zuschauer.

Keine Angst, es wird an diesem Abend viel gelacht und das Leben gefeiert. Es wird aber auch erzählt, gestaunt und mitgelitten. Denn am Ende wollen wir doch alle nur das Eine: Geliebt werden, so, wie wir sind. In glücklichen genauso wie in melancholischen Momenten. Und warum sollte eine Künstlerin sich mit weniger zufriedengeben.

## RÄTSEL FÜR KUNSTFREUNDE

WER DIE FOLGENDE FRAGE RICHTIG BEANTWORTET, HAT DIE CHANCE AUF 2 FREIKARTEN FÜR DIE PREMIERE »FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT – DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL« VON REGINA SPEISER UND KATRIN AISSSEN:

**WER WAR DER JAHRELANGE LIEBHABER VON CAMILLE CLAUDEL?**

BITTE SENDEN SIE IHRE ANTWORT BIS ZUM 04. MÄRZ 2024 AN PRESSEBUERO@THEATER-HN.DE ODER PER POST (DANN BITTE MIT ANGABE EINER TELEFONNUMMER) AN THEATER HEILBRONN, PRESSEBÜRO, BERLINER PLATZ 1, 74072 HEILBRONN.

WIR VERLOSEN UNTER DEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN 2 x 2 FREIKARTEN FÜR DIE PREMIERE VON »FREIHEIT IST EIN ANDERER ORT – DAS LEBEN DER CAMILLE CLAUDEL« AM 10. MÄRZ 2024 UM 18:00 UHR IM SALON3.

AM 05. MÄRZ 2024 ERHALTEN SIE EINE NACHRICHT, WENN SIE UNTER DEN GEWINNERN SIND.

### THEATERKASSE

Montag – Freitag ..... 10 – 19 Uhr  
Samstag ..... 10 – 14 Uhr

TEL. 07131.563001 ODER 07131.563050

E-MAIL KASSE@THEATER-HN.DE

### ABENDKASSE TEL. 07131.563002

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. An den Abendkassen ist es nicht möglich, Karten für andere Veranstaltungen zu erwerben. Theatertickets gelten 3 Stunden vor und nach der Vorstellung als Fahrschein im gesamten HNV-Netz.

### ABOBERATUNG UND VERKAUF

Montag – Freitag ..... 10 – 18 Uhr

TEL. 07131.563004

E-MAIL ABO@THEATER-HN.DE

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE/ABOFINDER

### WEBSHOP

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

Gutscheine für Theaterkarten in allen Preisklassen sind an der Theaterkasse oder im Webshop erhältlich.

Ausführliche Informationen zu Ihrem Theaterbesuch finden Sie auf unserer Webseite unter den FAQ: [www.theater-heilbronn.de/service/faq.php](http://www.theater-heilbronn.de/service/faq.php)

# WWW.THEATER-HEILBRONN.DE